Inhaltsverzeichnis

Vorwort **11**

Teil I: Zur Poetik der Reisebeschreibung im 19. Jahrhundert 26

Kapitel 1: Reisebeschreibungen über England **26**

Eine Textcorpuserstellung als Gattungsreflexion 26
Einleitung 26
Der gattungsgeschichtliche Zugang 31
Zur Gattungstheorie der belletristischen Reisebeschreibung des 19. Jahrhunderts 34
Thesen zur Gattungsgeschichte 40
Rechercheschritte 42

Das Textcorpus: Deutschsprachige Englandreisebeschreibungen (1830-1870) 46
Reisebeschreibungen für ein allgemeines Publikum 50
Die Lesenden 51
Verteilungen, Konjunkturen, Auflösungen 54
Verlage 62
Präsentationsformen 66
Reiserouten und Sehenswürdigkeiten 72
Kompositionen und Schreibweisen 83
Die Schreibenden 88
Reisedauer und Publikationszeitpunkt 97
Reiseformen und Wahrnehmungsmuster – ein Resümee 98
Reisebeschreibungen für ein Fachpublikum 101
Reiseführer und Handbücher 112
Grenzformen: Landes- und Sittenkunde, Ethnographie und andere Englandliteratur 116
Die Einheit und die Grenzen einer Gattung belletristischer Reisebeschreibungen 121
Das sozialhistorische Fundament und die soziale Funktion der Texte 126

Kapitel 2: Zum Status des Reisens und der Reisebeschreibung im 19. Jahrhundert **133**
Reisebeschreibungen als sozial selektive Quellengattung 133
Die bürgerliche Reisetheorie im 19. Jahrhundert 135

Die Ausdifferenzierung der Reiseformen 151
Die Entdeckung des Touristen und das neue Phänomen der Touristenliteratur 157
Reisebeschreibungen als Unterhaltungsliteratur 161
Die Kritik an der Gattung 164
Die Durchsetzung des subjektiven Blicks 170
Wahrnehmungsprobleme 179
Ästhetische Anforderungen an die Textgestaltung 186
Gattungsgeschichtliche Einschätzungen im 19. Jahrhundert 192
Rezensionen als Zugang zu einer 'Gattungspoetik' 200
Publikumsorientierung 201
Qualitätsmerkmale 202
Wahrheit durch Glaubwürdigkeit 204
Weitere Bewertungsmaßstäbe 206

Kapitel 3: Gattungsbewußtsein und Selbstreflexion bei den Schreibenden 210

Gattungskonventionen als Anleitung zum Schreiben 210
Die Vorworte 214
Textlegitimierung 216
Werbestrategien 221
Unmittelbarkeit statt künstlerischer Gestaltung? 225
Publikumsvorstellungen 230
Gattungsreflexive Passagen in den Reisebeschreibungen 234
Langeweile als größte Gefahr – Unterhaltung als wichtigstes Ziel 234
Beglaubigung und Distinktion als Notwendigkeit: Rhetorik des Wahrhaftigen 254
Augenschein 255
Versuchungen 259
Erwartungsbestätigung und Dissentismus 261
Neuheitsversprechen 270
Quellenangaben 278
Unbeschreibbarkeit 287
Texterstellung 296
Schreibsituation 299
Dargestellte Wahrnehmung 302
Wirklichkeit als Prägefaktor – Poesie als Abgrenzungsfolie 303
Auswahl als Problem: Differenz, Eigensinn, Flüchtigkeit, Fragment 311
Persönliches Erleben statt trockener Wissensvermittlung 325
Mitreisen als Versprechen: Unmittelbarkeit und Imagination 329
Perspektivierung als Ästhetisierung 336

Kapitel 4: Die Leistung der Gattung **352**
Reisebeschreibungen als spezifisches Archiv von Wissen – ein Zwischenresümee 352
Reiseliteratur als Gegenstand von Imagologie, Stereotypeforschung und Sozialgeschichte 361
Vertraute Fremdheit – Reiseliteraturforschung und Topik 369

Teil II: Deutschsprachige Englandreiseberichterstattung (1830-1870) als Quelle für eine Topik der Moderne 384

Kapitel 1: Der Untersuchungszeitraum **384**
Englische Geschichte im Untersuchungszeitraum aus heutiger Perspektive 387
Der Untersuchungszeitraum als Phase im europäischen Modernisierungsprozeß 393
England im Spiegel der zeitgenössischen Konversationslexika 398

Kapitel 2: Englandcharakteristik und Zeitdiagnose in den Reisebeschreibungen **408**
Raumordnungen 1: Der Mittelpunkt 408
Vergleichsergebnisse: Superlative und Einzigartigkeit 412
Raumordnungen 2: Die Spitzenposition 413
Temporale Ordnungen 1: Der Kulminationspunkt 414
Temporale Ordnungen 2: Ernst, Krankheit und Untergang 416
Temporale Ordnungen 3: Umbruchsbewußtsein 426
Temporale Ordnungen 4: Ungleichzeitigkeit des Gleichzeitigen 430
Temporale Ordnungen 5: Metaphernwahl, Symbolbildung und Visualisierung 436
Affektordnungen: Bekehrung und Glücksversprechen 443
Strukturmodelle: Gegensätze, Widersprüche und Extreme 453

Kapitel 3: Zentrale Themen- und Wahrnehmungsfelder von Modernität **464**
1. Politische Öffentlichkeit und Parlamentarismus 469
England als politische Schule 474
Der Parlamentsbesuch zwischen Empirie und Imagination 483
Politik durch Öffentlichkeit 488
Politisches System und Moderne 492
2. Industrialisierung und neue Produktionsweise 509
Die Poesiefähigkeit des Gegenstandes – Integration durch Ästhetisierung 514
Schauer, Unterwelt und Sklavenarbeit – Ambivalente Aneignungen 524
Sehen, Hören und Fühlen – Negative Qualifizierungen 541

Gesundheit und Lebensstandard – Soziologische Feldforschung 546
3. Elend und Armut 557
Tradierte Darstellungs- und Argumentationsmuster 557
Armut und Moderne 562
Die Topik der Armut 578
Armutsgestalten 578
Nächtliche Begegnungen 582
Kälte 585
Gegenwelten 587
Dunkelheit und Nässe 591
Erniedrigung 596
4. Großstadt und Urbanisierung 599
Die Tradition der Großstadtdarstellung 601
London – Modell und Klimax der großen Stadt 611
Der Blick auf das Weichbild der Stadt 615
Lernprozesse der Reisenden 620
Ökonomie als Taktgeber 625
Die Integration des einzelnen ins Ganze 629
Das Laboratorium der Moderne 635

Kapitel 4: Belletristische Reisebeschreibungen im Spannungsfeld von Gattungspoetik und Gegenstandstopik – Ein literaturgeschichtliches Resümee 638

Anhang 656
Chronologische Übersicht über das Textcorpus 656
Biographische Angaben zu den wichtigsten Autorinnen und Autoren 663
Zur Zitierweise 673

Literaturverzeichnis 675
I. Bibliographien, Anthologien und bio-bibliographische Hilfsmittel 675
II. Quellen 677
1. Reisebeschreibungen und verwandte Texte 677
2. Weitere Quellentexte und Quellensammlungen 692
III. Forschungsliteratur 703

Personenverzeichnis 744